



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2497. Kurfürst Joachim gestattet dem Caspar von Löben, ein Freihaus zu
Kottbus sich zu erbauen, am 29. Oktober 1520.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2496. Herzog Albrecht von Mecklenburg vergleicht sich mit dem Kurfürsten Joachim dahin, sich beiderseits auch gegen Pommern und Braunschweig Hilfe und Beistand zu leisten, am 14. Juni 1520.

Wir Albrecht, von gots gnaden Hertzogk zu Megkelburgkh, Fürst zu Wenden, Graue zu Swerin, Rostockh vnd Stargarde der lannde here, Bekennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem brieue vor allermeniglich. Als der hochgeborn Furst, herr Joachim, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczcamrer vnd Churfurst, zu Stetin, pomern, der Callüben vnd wenden Hertzogen, Burgrauen zu Noremburg vnd Furst zu Rugen, vnser freuntlicher lieber oheim vnd Swager, Sich zusambt andern Fursten, geistlich vnd weltlich, mit vns die zeit vnser lebens in eynung vnd buntus gegeben vnd in folcher eynung die hochgebornen fürsten, vnser lieben oheimen, Herrn Bugflaffen, zu Stetin, pomern etc. hertzogen, Auch die Hertzogen vonn Braunfweigkh, neben andern Fursten aufgenomen, nach meldung des briefs daruber aufgangen, Das wir aus beweglichen vrsachen bewilligt vnd zugesagt haben, Bewilligen vnd zulagen bey vnsern fürstlichen werden vnd der warheit, jnn crafft vnd macht dis briefs, Das wir sollich aufsnemen obberurter fürsten von Pommern vnd Braunfweigkh gegen obgenanten vnsern lieben oheimen vnd Swager, dem Churfürsten von Brandenburg, nicht gebrauchen, noch vnns damit behelffen, Sunder wo vnwille vnd vehde zwischen jren lieben entstunde, wollen wir laut vnd jnnhalt berurte Eynung obbemeltm Churfürsten hulf vnd beistandt zu thun schuldig sein, Vnangesehen, das wir dieselbigen hertzogen von Pomern vnd Braunfweigkh jnn folcher Eynung aufgenomen haben, Doch das sein lieb es in gleichem fall, wie obberurt, mit Pommern vnd Braunfweigkh gegen vnns auch widerumb halte trewlich vnd vngeuerlich. Des zu vrkund haben wir diesen brief mit vnser eigen handt vndergeschrieben vnd vnserm anhangendem Infigell verfigelt, Der geben ist zu Lünenburgk, Durs tags (sic) nach dem Suntag Trinitatis, Als man zcallt Nach Christi vnser lieben heren gepurtt Funffzehnhundert vnd zweintzig Jare.

Nach dem Originale des k. Geh. Staats-Archives, K. 81.

2497. Kurfürst Joachim gestattet dem Caspar von Löben, ein Freihaus zu Rottbus sich zu erbauen, am 29. Oktober 1520.

Wyr Joachim, kurfürst etc., Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem brieue fur vnns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglich, die In sehen,

horen oder lesen, das wir vnsern lieben getrewen Caspar von lobben auff sein betlich ansuchen, auch aus gnedigen willen, vergunt vnnd zugestat haben, das er fur sich vnnd sein gefind ein wonhawtz zu Cotbus, hart bey vnserm Slosz, doch andern Inwonern dafelbst on hindernutz vnd schaden, auffrichten vnnd pawen lassen mag, dar Innen er mit den feinen die zeyt seines lebens frey vnnd vnbeswert aller vnpflicht wohnen soll, vergonnen vnd zustatten Ine sollich behawfung zu pawen lassen vnnd die zeit seines lebens zu bewohnen, wie obsteet Inn crafft vnnd macht dits briues; doch also, das sein erben nach seinem versterben solch behawfung, wann wir Inen das verkunden oder vnser amptleut, die der zeyt sein, Inen an vnser Stadt an vnsern beuel sollichs verwillichen vnd ansagen, von stund an wider abbrechen, wegremen vnd ferner sich keiner wohnung noch freyhung aldar geprachen, anziehen oder zu haben vnd ersteen sollen keinerley weysz, alles getrewlichen vnnd vngeuerlichen etc. Datum etc. am Montage nach Simonis et Jude, anno etc. XX.

Relator Georg von Slieben.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 258.

2498. Instruktion eines an den Kurfürsten Joachim von dem Hochmeister in Preußen gesandten Abgeordneten, vom Jahre 1520 (?).

Instruktion, was Moritz Knebel an mein gnedigen heren Marggraff Joachim in namen meus gnedigen heren des hochmeisters werben soll etc.

1. Erstlich mein gnedigen herre Marggraf Joachim, meus gnedigen heren des hochmeisters freuntlich diennst, lieb vnd alles gutz sagen vnd nachfolgend ertzelen. Nachdem sein Churfürstlich gnad vnzweifelich nummer aus den Zyffern vernomen, wie allenthalben seiner gnaden sachen stünden, also das dieselb den krieg aufz betrencklich nott anheben vnd zeyttigen mußten, derhalben beslossen, ins erst seinen f. gnaden möglich ins feld zu ziehen vnnd seine veind zu suchen, dieweyl nun mein gnediger her, der hochmeister, sein Churfürstlich gnaden zu mermals schriftlich erindert, sich mit der zugesagten hilff verttig zu machen, So will mein gnediger her, der hochmeister, ganntz freuntlichs vleysz gepetten haben, den Rey/zigen Zeug auff den abend Jacobj schirft zu Franckfurt an der Ader gewiszlich einzukomen verordnen vnnd bestellen: Vnnd ob sach, das diejhenigen, so sein f. gnaden an bemelt ortt auch auff die ernentten zeit bescheyden, nicht auffkomen kunnden, wie dann veltheim solchs Knebeln berichten wirt, soll solchs durch Ine knebeln mein gnedigen herren Marggraf Joachim auch angefragt werden, damit sich sein gnaden darnach hab zu richten.